1594

PRESSLER
Holz-
wirtschaftliche
TAFELN
II.

1594

Holzwirtschaftliche Tafeln

mit **populären Erläuterungen** zur

Praxis der Holzmesskunst in ihrem ganzen Umfange

für

Privatforstwirte, Wald- und Sägewerksbesitzer,

Holzhändler und Baugewerken

bearbeitet von

MAX R. PRESSLER,

Prof. a. d. Akademie Tharand, Kgl. Sächs. Hofrat etc.,

Ehrenmitglied der Kais. Russ. Forst- u. Landwirtsch. Akademie Moskau, des Oestr. Reichs-, Schweizer., Böhm., Preuss. Schles., Mähr. Schles., Kroat. Slavon. u. Sächs. Forstvereins u. versch. Gewerbsvereine.

Dritte verbesserte Auflage
in zwei Bänden.

Band II. Für's Stehende in absicht auf Massen, Sorten, Zuwachs u. Wert.

WIEN, 1886.

VERLAG VON MORITZ PERLES

Stadt, Bauernmarkt 11.

Vorwort zur dritten Auflage.

Zu Band I.

Verf. hofft im Sinne der Freunde seines Werkes gehandelt zu haben, indem er dasselbe mit dieser Auflage in zwei Bände spaltete. Die holzwirtschaftlichen Rechnungs- und Messungs- resp. Schätzungs-Geschäfte selbst verteilen sich bekanntlich auf zwei ziemlich getrennte Gebiete, davon das eine, mehr holzhändlerische, es wesentlich mit der Verwendung, Verwertung und Ausbeutung des Gefällten, das andere, mehr forstliche, dagegen mit der Schätzung, Pflege, Ausnutzung und Verwertung des Stehenden zu thun hat. Beiderlei Aufgaben gehen aber, zumal gleichzeitig, selten Hand in Hand, so daß dabei oder dazu i. d. R. die eine Hälfte des ganzen Tafelwerkes überflüssig und dann mehr hindernd und es sonach angezeigt erscheint, die mehr forstwirtschaftlichen und forsttaxatorischen Hülfen in einem abgetrennten zweiten Teile und so darzustellen, daß nun auch der Nichtforstmann den diesbezüglichen Aufgaben und Geschäften sich gewachsen zeigen kann, sobald er es sich nur angelegen sein läßt, die dem zugehörigen Erläuterungstexte einverleibten leichten Lehrbeispiele durchzuarbeiten, zu deren Verständnis kaum ein Minimum von praktischer Mathematik, sondern mehr nur natürlicher gesunder Menschenverstand als nötig sich erweist.

Zu Band II.

Insofern der Aufgabenkreis dieses zweiten Bandes mehr und minder zusammenfällt mit dem taxatorischen Teile unsers Werkes „Forstliches Hülfsbuchs für Schule und Praxis", und insofern auch das neuere mit zahlreichen Kräften ausgerüstete und organisch geeinte deutsche Forstversuchswesen auf diesem Gebiete zur Zeit noch nichts zu Tage zu fördern vermocht, was geeignet gewesen wäre, unsere diesbezüglichen, allerdings auf langjähr. Beobachtungen fußenden und durch 100 fältige Prüfungen erprobten Regeln und Hülfen im Berichtigungssinne irgend wie ernsthaft zu tangiren:*) so werden die erfahrenen Kenner dieser Hülfen es für ganz selbstverständlich erachten, daß wir dieselben in fast gleicher Form und Art aufgenommen haben in dies Werk, das sich demgemäs von jenem (wesentlich für den forstlichen Fachmann bestimmten) „Hülfsbuche" mehr nun dadurch unterscheidet, daß gegenwärtiges in Verbindung mit seinen „weiteren Erläuterungen" bestimmt und geeignet ist, das Verständnis

*) Zu vgl. S. 322, 325/6, 330, 350 ꝛc.

f. 1.90.–

Tasche für Notizbuch od. Supplement od. für den

INGENIEUR-MESSKNECHT

behufs dessen Ausnutzung man eingedenk bleibe, dass derselbe Folgendes umfasst.

I. **Als Tabellenwerk**: eine Divisions-, Potenzen- u. Wurzel-, Logarithmen-, Zins- u. Renten- u. Masverwandlungs-Tafel; eine Vollkreis- (Umfangs- u. Flächen-) Tafel für's Duodez- u. Dezimal- u. somit auch für's metrische Mas; eine Chorden- u. Bogenhöhen-, Bogenlängen- u. Segmentflächen-, nebst Sinus-, Cosinus-, Tangenten- u. Secanten-Tafel; Centimeter- u. Tranversalmasstab etc.— Und

II. **Als Messinstrument**: eine mehr u. minder selbständige Hülfe zur Bemessung resp. Absteckung von Höhen- u. Tiefenwinkeln, Steigungs- u. Neigungsprocenten, Baum- u. Berghöhen, Niveaudifferenzen, horizontalen wie geneigten Wegen oder Gräben u. drgl., Sonnenhöhen zur Uhrenstellung; dsgl. von Probeplätzen, Schlägen, kleinen Feld- u. Waldpartieen und deren Theilungen: nach Winkelkreuz- od. Messtisch- od. Theodolit-Methode; zur Massen- u. Werthsermittelung stehender Bäume u. Bestände; u. s. w. —

Näheres in dem betreffenden Erläuterungs- u. Beispielsbüchlein:

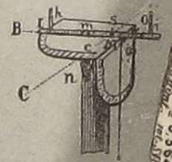
„Das mathemat. Aschenbrödel od. der Ingenieur-Meßknecht als Universal-Instrument mathematischer Gymnastik u. Praxis in Schule, Werkstatt, Wald u. Feld."

Bei

Verwandlung der Messknechtstafel

in das

Visir- oder Messins

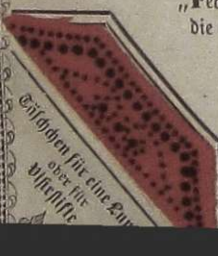
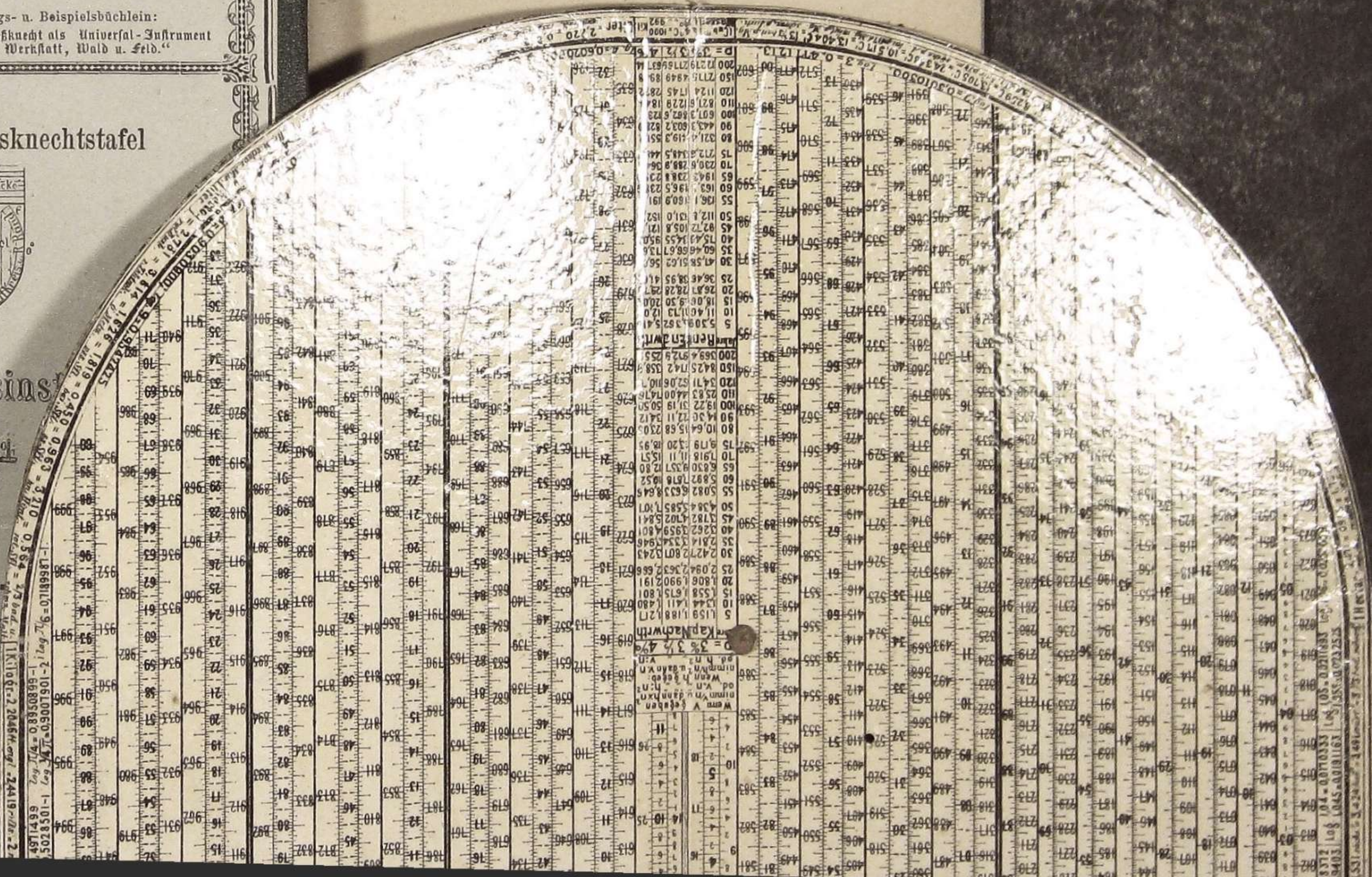


HAB ACH

die **rechte** Oberecke stet

linke zu legen, nie umgekehrt! Beme

„**rechts unten**" oder „

die alphabetische Nachbar

Anfangsbuchstab